

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 59.

Samstag 28. Juli

1855.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Stammheim.
(Tannene Säglöze-Verkauf).
Aus hiesigem Gemeindevald werden am

Dienstag den 31. d. Mts.
54 tannene Säglöze im Aufstreich verkauft. Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag

Mittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhaus einfänden. Die Bedingungen sind wie gewöhnlich.

Den 25. Juli 1855.
Schultheißenamt.
Kömpf.

Möttlingen.
(Gläubiger Aufruf).

Mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Jakob Köpp, Bauers und Wittwers in Möttlingen beauftragt, ergeht an Alle Diejenigen, welche Ansprüche an dessen Masse zu machen haben, die Aufforderung, solche beim Gemeinderath alsda binnen 14 Tagen von heute an bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung geltend zu machen, und gehörig zu erweisen.

Den 25. Juli 1855.
K. Amtsnotariat Liebenzell und Gemeinderath in Möttlingen.

Calw.
Am nächsten

Montag den 30. Juli
Nachmittags 1 Uhr
wird auf hiesigem Rathhaus

- 1) die Befuhr der auf die Straßen erforderlichen Kalk- und Sand-Steine,
- 2) die Herstellung der Eicher-

heitskranken, Brücken- und Dohlen-Bedeckungen für das nächste Jahr veraffordirt werden.

Den 26. Juli 1855.
Gemeinderath.

Calw.
(Liegenschafts-Verkauf).

Die in No. 56 dieses Blatts beschriebene Liegenschaft des Christian Rapp, Fuhrmanns, welche größtentheils angekauft ist, kommt am

Montag den 30. Juli
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus wiederholt in den öffentlichen Aufstreich.

Calw.
(Abhaltung des Ruggerichts).
Am

Montag den 30. Juli
von Morgens 7 Uhr an

wird das Königl. Oberamt das Ruggericht hier abhalten, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß alle Bürger und Beisizer eingeladen sind, bei der Eröffnung der Verhandlung und der Verlesung der wichtigsten Gesetze und Verordnungen anzuwohnen.

Den 27. Juli 1855.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Die kürzlich erschienene Verfügung in Betreff des Schlachtens unzeitiger Milchfälder wird hienach zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Den 26. Juli 1855.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

(Verfügung, betreffend das Schlach-

ten unzeitiger Milchfälder).

Zu der Absicht, die Hindernisse, welche bisher dem freien Verkehre mit Milchfäldern entgegenstanden und die Belästigungen, welche hiedurch für das Publikum erwachsen sind, zu beseitigen, werden in Gemäßheit höchster Entschließung Seiner Königlichen Majestät vom 30. Juni d. J. die polizeilichen Vorschriften in Beziehung auf den Verkauf und das Schlachten unzeitiger Milchfälder und die Kontrolle des Alters derselben (General-Reskript vom 16. Mai 1807, Reg. Blatt S. 149, Bekanntmachung vom 1. September 1810, Reg. Blatt S. 370, K. Verordnung, betreffend die Abstellung von Viehurfunden vom 5. Juni 1839, §. 3, Reg. Blatt S. 407), hienit außer Wirkung gesetzt, was den betreffenden Behörden und Personen zur Kenntniß gebracht wird.

Stuttgart den 6. Juli 1855.
Linden.

Speßhardt.
(Liegenschafts-Verkauf).

Nachdem auch bei dem 2. Aufstreich für die in Nr. 32 35 und 38 dieses Blatts beschriebene Liegenschaft der Ulrich Rothaler's Kinder ein zu dem Anschlag von 2,400 fl. im Mißverhältniß stehendes Anbot von nur 1,605 fl. gemacht worden ist, so ist dem auf den Grund des Art. 61 des Executions-Gesetzes gemachten Antrag zu Vornahme eines 3. Aufstreichs stattgegeben worden, und findet derselbe am

Dienstag, den 7. August d. J.
Morgens 8 Uhr
im Ort Speßhardt statt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Teinach, den 5. Juli 1855.
K. Amts-Notariat.
C. F. Kerler.

Liebenzell.
(Gläubigeraufruf).

Alle Diejenigen, welche an die
Masse des †. Christian Fuchs, gewes.
Fuhrmanns dahier Ansprüche zu ma-
chen haben, werden aufgefordert, sol-
che bei Gefahr der Nichtberücksichti-
gung binnen

15 Tagen

beim Waisengericht dahier geltend zu
machen, und gehörig zu erweisen.

Den 21. Juli 1855.

Theilungsbehörde.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
(Wein-Offert).

Ich habe noch einen Eimer reinge-
haltenen 1846. Wein zu verkaufen.

Ludw. Stroh,
Kaufmann.

Calw

Ein Logis sogleich, oder bis Mar-
tini zu vermieten bei

Fried. Wochele,
Rothgerber.

Calw.

Eau de Heilbronn.

Von diesem ausgezeichneten aroma-
tischen Wasser, das vermöge seiner
Bestandtheile und Eigenschaften das
beste ächte Kölnische Wasser bei Wei-
tem übertrifft, halte ich Lager und er-
laube ich mir

die ganze Flasche à 24 fr.

die halbe dito. à 15 fr.

mit Gebrauchszettel zu geneigter Ab-
nahme zu empfehlen

Adolph Stroh,
neben dem Köpfe.

Calw.

Das Logis der Margarethe Gall
ist sogleich oder auf Martini zu ver-
mieten.

Fried. Essig.

Calw.

Reifen Limburger Käse per Pfund
zu 12 und 14 fr. so wie besten
Schweizer- und Emmenthaler- Käse
empfiehlt

Adolph Stroh,
neben dem Köpfe.

Calw.

Von den als vorzüglich anerkannten
Magdeburger-Chocolade
habe ich wieder eine neue Sendung
erhalten

Karl Vock.

Calw.

Von Futtertuch, Seide und Faden
aller Art sowohl für Schneider als
Säcker halte ich stets Lager in schö-
ner Auswahl

Adolph Stroh,
neben dem Köpfe.

Calw.

Von dem berühmten
Lyoner Waschblau
dessen Gute von keiner andern Bläue
übertroffen wird, habe ich den Allein-
Verkauf für das hiesige Oberamt, und
empfehle ich solches mit Recht allen
Hausfrauen.

Karl Vock.

Calw.

Baumwollen Strickgarn in allen
Farben empfiehlt zu geneigter Ab-
nahme

Adolph Stroh,
neben dem Köpfe.

Calw.

Zu vermieten bis Martini der
obere Stock mit einem freundlichen Lo-
gis bei

Kübler Stichel.

Calw.

Sehr schönes Rhein-Erz und ge-
mahlenen Braunstein empfiehlt zu ge-
neigter Abnahme

Adolph Stroh,
neben dem Köpfe.

Calw.

Da ich nächstens nach Amerika ab-
reise, so verkaufe ich nächsten Montag
von Mittags 1 Uhr an

im Hause der Frau Weiß in der Vor-
stadt gegen sogleich baare Bezah-
lung im Aufstreich:

Bücher, einige gute Bettstücke,
verschiedenes Küchengefähr, 1
einfachen Kleiderkasten, 2 eiche-
ne und eine tannene Bettlade,
2 hartholzene Pfeiler-Kommode,
ein Tisch, 6 Sessel, ein Küche-
nkästle und allerlei Hausrath.
Das Schreinwerk ist alles noch
neu.

Johanne Beiser.

Zwergenber
(Missionsfest).

Sonntag, den 5. August Nachmit-
tags 1/2 Uhr Missionsfest in der Kir-
che dahier. Freundlich ladet ein
Pfarrer Hiller.

Calw.

(Wohnung zu vermieten).

Wir haben unser oberes, sehr
freundliches Logis, bestehend in Stu-
be, Stubenkammer, Küche, Speisekam-
mer und großem geschlossenem Holz-
plaz sogleich oder bis Martini an ei-
ne stille, geordnete Familie zu ver-
mieten.

Gebrüder Leonhardt.

Calw.

Mein mittleres Logis ist zu ver-
mieten bis Martini.

Bed Kempf,
Wittwe.

Calw.

Ein kleines Logis ist auf Martini
zu vermieten bei

Hafner Schöttle.

Calw.

Morgenden Sonntag spielt die
Musik der K. Leibgarde bei günstiger
Witterung im Garten bei Thudium,
bei ungünstiger im Saal wozu bestens
einladet.

Teinach.

Montag den 30. dies Musik der
K. Leibgarde bei günstiger Witterung
unter den Linden bei ungünstiger im
Saal, wozu bestens eingeladen wird.
Anfang um 3 Uhr.

Ludwigsbafen, Rehl und Havre.
Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Spezial-Agentur

der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New York

von

Chrystie, Schloßmann & Comp.

Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch am 4., 11., 19. und 27. eines jeden Monats statt.

Es gehen ab:

nach New York

am 1. August das Postschiff Splendid, Kapitän Higgins, 800 Tonnen;

am 10. " das Postschiff Admiral, Kapitän Blistins, 1000 Tonnen;

am 20. " das Postschiff Germania, Kapitän Wood, 1200 Tonnen;

am 1. Septbr. das Postschiff Helvetia, Kapitän Marth, 1200 Tonnen.

Die Preise sind billigst gestellt.

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Spezial-Agentur der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre & New-York.

Chrystie, Schloßmann u. Comp.

Nähere Auskunft ertheilt die Agentur für den Bezirk Calw

Heinr. Hutten.

Havre - Newyork und Neworleans.
Regelmäßige Postschiffahrt

der Herren

Barbe & Morisse in Havre

am 9., 19. und 29. jeden Monats

auf ausgezeichneten Dreimaster Postschiffen erster Klasse. Preise immer möglichst billig. Zum Abschluß von Afforden empfiehlt sich

Der Bezirksagent Ferd. Georgii.

Calw.

Morgen nach dem Nachmittagsgottesdienste wird das Preisegelschieben fortgesetzt.

Beitrag.

Calw.

Am letzten Jahrmarkt verlief sich ein junger Hund, Rattensänger, welcher auf den Ruf „Coursis“ geht. Um Rückgabe desselben gegen angemessene Belohnung an Herrn Göttlob Raschold im Bischof wird gebeten.

Drei Tage im Mittenwalde, im bayerischen Alpengebirge.
 (Fortsetzung).

Niemand ging vorüber, ohne vor dem „Evangelii“, welches ein Heiligenbild zierte, seinen Knix zu machen oder das „Hütl“ zu lüften. Jetzt öffnete sich droben die Thüre an dem mit Fresken bemalten Hause, vor dem das „Evangelii“ stand, und heraus trat eine jugendliche Gestalt von den edelsten Formen. Sie war in tiefer Trauer gekleidet. Man sah kein Weiß an ihr, als an dem schneeweißen Hemde, dessen Ärmel sichtbar waren, und

an einer schmalen Krause, die den Hals umschloß. Dieß Mädchen war die Krone, die Perle Aller.

Sie war schlank und groß; ihre Gestalt vom reinsten Ebenmaße; ihr Haar reich, glänzend, kastanienbraun. Nur einmal sah ich den Blick des großen, braunen Auges, aber sein Ausdruck war trübe; das Gesicht von wunderbarer Schönheit, aber bleich; kein Roth schimmerte durch die feine Haut. Sie ging gesenkten Hauptes der Kirche zu.

„Auf diesem jugendlichen Herzen liegt ein schweres, unheilbares Leid,

und die schönste Lillie ist früh geknickt!
Ich hatte laut gedacht, wie mir das
manchmal begegnet, wenn mich etwas
tief bewegt. Dann vergeß' ich der
Außenwelt gänzlich.

"Da habt Ihr den Nagel auf den
Kopf getroffen," sagte der Alte, der
stille hinaugesehen, das Mädchen auch
mit Theilnahme betrachtet und meine
lauten Gedanken auch gehört hatte.
"Zweimal habt Ihr Recht; mit dem
Leid nämlich und der Lillie!"

"Sind dem schönen Mädchen die
Eltern oder ist ihr der Bräutigam ge-
storben?" fragte ich.

"Bräute, Eltern und Bräutigam,"
versetzte er.

"Du armes Herz!" sagte ich und
sah ihr nach: "So jung noch und so
schwer geprüft!"

"Ja wohl," sprach mit mehr Ge-
fühle, als ich ihm zugetraut hätte, der

Alte: "Aber was würdet Ihr erst sa-
gen, wenn Ihr die Geschichte des
holdseligen Dirndl's kemetet?"

"D erzählt mir sie, ich bitte!" rief
ich dringend aus.

"Ihr sollt sie hören," sagte er ernst,
"aber erst heute Mittag oder morgen,
denn Ihr bleibt ja noch hier bis mor-
gen, denn ich fürchte, heute kommen
wir nicht dazu. Seht da die Buab'n!"

rief er und wandte sich zum Fenster.

Auch ich blickte hinaus.

Zwanzig bis vierundzwanzig junge
Bursche schritten daher in militärischer
Haltung, angeführt von einem Alten,
der die Uniform eines Forstbeamten,
die gestickte Mütze und den langen
Schnurrbart trug.

Die Bursche trugen graue Jupon
mit grasgrünem Stragen, grüne, sofet-
te Hütkchen mit frischen Blumensträu-
ßern und Stutzen. Sie waren be-

stimmt, neben dem Himmel der Prie-
sterschaft zu gehen und durch Salven
die heilige Feier zu erhöhen.

Dafür hatten sie dann auf dem
Schießstande heute Nachmittag ein
Schießen, bei dem ganz hübsche Preis-
se herausgeschossen wurden, zu deren
Ankauf die Kirchen- und Ortskasse sich
die Hand gereicht.

Das und Anderes berichtete mein
Alter, der sich nun eine Pfeife anzün-
dete und schon beim zweiten Seidel
war. Ich rückte ihm mein zweites hin
und folgte seinem Beispiel, indem ich
eine Cigarre anbrannte.

(Fortsetzung folgt.)

Sonntag den 29. Juli werden pre-
digen: Vorm. Helfer Rieger. Nachm.
Bitar Wörner.

Redigirt verlegt und gedruckt von Rivinus.

Calw. Frucht- und Brod ic. Preise am 24. Juli 1855.

Getreide- Gattung	Voriger Rest		Neue Zufuhr	Ge- sammt- Betrag	Heutiger Verkauf	Im Rest geblie- ben	Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.	
	Schf.	fr.					fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter														
— neuer														
Kernen, alter														
— neuer	100		146	246	246		24		23	1	21	48	5663	48
Dinkel, alter														
— neuer	64		100	164	164		9	24	8	39	7	54	1417	54
Gerste, alte														
— neue	20		14	34	19	15	12	40	12	34	12	30	238	42
Haber, alter														
— neuer	60		98	158	94	64	7		6	21	6		597	48
Roggen, alter														
— neuer	4		18	22	6	16	16	48	16	31	16		99	6
Erbsen														
Linsen														
Biden														
Bohnen														
Summe	248		376	624	529	95							8017	18

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Weizen um — fl. — fr.
Kernen alter weniger um 3 fl. 7 fr., neuer, mehr um fl. 7 fr., Dinkel alter weniger um fl. fr., neuer
mehr um fl. 11 fr., Gerste alte weniger um fl. fr., neue weniger um fl. 7 fr., Haber weniger um fl. 3 fr.
Brod taré: 4 Pd. Kernbrod 19 fr. dto. schwarzes 17 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 1 1/2 Loth. —
Fleisch taré: 1 Pfund Ochsenfleisch 12 fr. Rindfleisch, gutes 10 fr., geringeres 9 fr. Kuhfleisch, gutes 10 fr., gerin-
geres 9 fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 fr., abgezogenes 12 fr.
Stadtschultheißenamt. — S ch u l d t.